

Gubernial = Verlautbarungen.

Verlautbarung. (2)

Gemäß Beschlusses Sr. Excellenz des k. k. Bevollmächtigten Hrn. Organisations- Hof-Commissärs Grafen v. Saurau handelt es sich bey dem in der Hauptstadt Görz aufzustellenden politisch-ökonomischen Magistrat um die Wahl des Bürgermeisters. Seine Besoldung wird nebst dem freyen Quartier auf jährliche 800 fl. angetragen. Seine Benennung bleibt allerhöchst Sr. Majestät vorbehalten. Wer sich nebst Beybringung des politischen Wahlfähigkeits-Dekretes auch in der Kenntniß der deutschen, italienischen und slavischen oder krainersischen Sprache auszuweisen vermag, kann sich mit Beybringung authentischer Zeugnisse in die Kompetenz setzen und hat sich mit seiner Einlage längstens binnen vier Wochen bey dem k. k. Kreisamte zu Görz zu melden. Gegeben von dem k. k. prov. General-Gouvernement in Illyrien zu Laibach den 21. Oct. 1814.

Verlautbarung. (3)

Seine Majestät haben gemäß Decretes der k. k. Central-Organisations-Hofkommission de dato Wien den 28. v. M. mit allerhöchsten Kabinetts-Schreiben vom 21. ejusdem zu befehlen geruhet, daß zur Besetzung der Sanitäts-Referenten-Stelle bey dem nun errichteten Gubernium zu Triest, dann der Kammer-Procurators-Stelle zu Triest (welche beyde Stellen mit dem Charakter, und dem auf 2500 fl. für Triest systemisirten Gehalte eines Gubernial-Rathes, und erstere mit Sitz und Stimme am Raths-Tisch verbunden ist) ein eigener Concurus ausgeschrieben werde.

Es wird daher die bevorstehende Besetzung dieser beyden Stellen hiemit bekannt gemacht, und dabey den Bewerbern um dieselben bedeuert, daß sie ihre Gesuche, welche jedoch mit einer genauen, und bestimmten Nachweisung ihrer Fähigkeiten, Kenntnisse, und Verdienste, und insbesondere durch zureichende Beweise über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache begründet seyn müssen, bis 15. December dieses Jahres an Seine des k. k. Bevollmächtigten Herrn Organisations-Hofcommissärs Grafen v. Saurau Excellenz nach Triest einzusenden haben.

Sig. k. k. prov. General-Gouvernement in Illyrien. Laibach den 11. Oct. 1814.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (1)

Von dem k. k. prov. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen des Dr. Michael Stermolle als aufgestellten Kurator des liegenden Verlasses des Priesters Johann Jentschitsch gewesenen Lokalsisten zu Schellmiss im Bezirke Sonrugg bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf dessen Verlaß einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen vermeinen, denselben den 14. k. M. November um 9 Uhr frühe so gewiß vor dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain anmelden sollen, als widriges der Verlaß in der Ordnung abgehandelt, und eingekantort werden würde. Laibach am 15. Oktober 1814.

Verlautbarung. (1)

Von dem k. k. prov. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Dr. Niklas Reich, Kurator ad actum der minderjährigen Sebastian, und Paulina Kehra, als väterlich Michael Sebastian Kehra'schen Universalerben die Tagsetzung zur Anmeldung auf den 21. November 1814 Vormittags um 9 Uhr vor dem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Befehle angeordnet werde, daß bey derselben alle jene, die auf den Verlaß des Michael Sebastian Kehra, gewesenen Fleiß und Weindagkollektanten allhier, aus

was immer für Rechtstitel einen Anspruch zu stellen vermeinen, dabey erscheinen, und denselben sogleich anmelden sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den Erben eingekantwortet werden würde. Laibach den 22. Oktober 1814.

Verlautbarung. (3)

Von dem k. k. prov. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des verstorbenen Michael Weber, hiesigen bürgerlichen Wundarzte, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, dem 14. k. M. No. vember um 9 Uhr Frühe vor diesem Gerichte erscheinen, und selbe sogleich anmelden sollen, als widrigens der Verlaß in der Ordnung abgehandelt, und den betreffenden Erben eingekantwortet werden würde. Laibach am 12. Okt. 1814.

Kreisämtliche Verlautbarung. (2)

Vermög hohen hofkriegsräthlichen Rescripts vom 8. dies D. 307 ist nach Eröffnung der k. k. Hofkammer bey der Öffner Landes- Bau- Ober- Direction die mit einem Gehalte jährl. 2500 fl. verbundene Directors- Stelle und eine dirigirende Adjunktens- Stelle für das Hydraulische, und Straffenbaufach mit 1200 fl. Besoldung, so wie auch mehrere Dienst- Plätze in Erledigung gekommen, und um diese Stelle können auch alle in Illirien befindliche Individuen werben, welche hierzu geneigt, mit ausgezeichneten Kenntnissen in allen Fächern, oder in einen besondern Zweige des Bauwesens versehen, zugleich von der praktischen Anwendung derselben hinreichend Probe abgelegt haben, und der in Hungarn üblichen Landes- Sprache, oder wenigstens einer derselben, und vorzüglich der deutschen und lateinischen kundig sind.

Diese hohe Ausschließung wird demnach in Folge anher gelangten hohen Kaiserl. Dekretes vom 15. dies Nr. M. 2686 zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Besatze bekannt gegeben, daß die um diese Stellen Aspirirenden unter Einem angewiesen werden, ihre diesfälligen Gesuche unmittelbar an das hochlöb. General- Gouvernement zu überreichen, um solche sodan an den hohen Hof- Kriegsrath befördern zu können, derselbe an die k. k. Hofkammer ferners übergeben wird.

K. k. Kreisamt Laibach am 21. Oct. 1814.

Vermischte Anzeigen.

Verlautbarung. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Kommanda Laibach, als Abhandlungs- Instanz, wird allen jenen, die auf den Verlaß des am 17. July l. J. im Dorfe Brieswitz verstorbenen Johann Preschera vulgo Skander aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen vermeinen, bedeutet, daß sie solche bey der auf den 23. Dez. l. J. Nachmittags um 3 Uhr in dieser Gerichtskanzley angeordneten Tagssagung so gewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, als im widrigen dieser Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingekantwortet werden wird. Laibach den 20. Oktober 1814.

Verlautbarung. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Kommanda Laibach als Abhandlungs- Instanz, wird allen jenen, die auf den Verlaß des zu Maria in Feld am 20. Juny l. J. verstorbenen Barthelma Janeschitsch aus was immer für einem Grunde Anspruch zu machen vermeinen, bedeutet, daß sie solche bey der zu diesem Ende auf den 3. Dezember l. J. Nachmittags um 3 Uhr in dieser Gerichtskanzley angeordneten Tagssagung so gewiß anmelden, und sodan rechtsgültig darthun sollen, als im widrigen dieser Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingekantwortet werden wird. Laibach den 14. Okt. 1814.

K u n d m a c h u n g. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Kommanda Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Jakob Aufsicht wider Georg Dollnitscher, wohnhaft im Dorfe St. Martin wegen schuldigen 69 fl. 16 kr. sammt Unkosten in die executioe Zeitbichtung der dem Schuldner gehörigen am 29. September l. J. gerichtlich geschätzten Mobilien-Sache gemilliget worden; da man nun hiezu den 11. November l. J. Vormittags um 9 Uhr im Dorfe St. Martin in Haus Nr. 1 bestimmt hat, so werden alle Kaufsüßigen hiezu zu erscheinen hiezu vorgeladet. Laibach den 15. October 1814.

K u n d m a c h u n g. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Kommanda Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Jakob Zinca, wider Jakob Grum, und dessen Sohn Johann Grum, wohnhaft im Dorfe Sador wegen schuldigen 20 fl. 2 kr. sammt Unkosten in die executioe Zeitbichtung der dem Schuldner gehörigen am 7. October l. J. gerichtlich geschätzten Mobilien-Sache, als drey Räder und eine Wanduhr gemilliget worden: da man nun hiezu den 24. November l. J. Vormittags um 9 Uhr im Dorfe Sador Nr. 25 bestimmt hat, so werden alle Kaufsüßigen hiezu zu erscheinen eingeladen.

Laibach den 25. Oct. 1814

Bedienungen zu vergeben. (1)

Für die Bezirksherrschaft Goreschitz wird 1 Bezirksrichter, dann für die Bezirksherrschaft Wolkenschein in Istrien 1 Bezirksrichter und 1 Gerichtsschreiber gegen sehr billige Bedingungen gesucht. Jense, welche sich für diese Bedienungen geeignet finden, und solche zu erhalten wünschen, belieben sich bey der k. k. h. h. v. g. l. Wilhelm Ankerspergischen Gütterinspektion zu Laibach schriftlich oder mündlich zu melden.

Fleischauschrottungs - Licitation - Nachricht. (1)

Von dem k. k. Oberbergamt wird hiemit kundgemacht, daß da der hiesige Fleischauschrottungs - Kontrakt, mit Ende November l. J. zu Ende gehet und ein neuer im Wege der Licitation angeschossen werden wird; so werden diejenigen, die diese Fleischauschrottung auf 1 Jahr, nämlich von 1. December 1814 bis letzten November 1815 zu übernehmen Lust haben, eingeladen, hier am 17. November früh um 9 Uhr in dem Rathsaale zu erscheinen, wo diese Licitation vorgenommen werden wird. Übrigens können die Bedingungen in der hiesigen Oberamtskanzley eingesehen werden. Zaria am 27. October 1814.

Licitation - Widerrufung. (1)

Da die in der Zeitung No. 86 angekündet seyn sollende Licitation am 3. l. M. aus unvorgeesehen eingetretenen Umständen unterbleiben, und auf Weitere verschoben wird, so wird solches hiemit bekannt gemacht.

Winfthundert Gulden (1)

werden gegen vollkommen sichere Hypothek aufzunehmen gesucht, worüber das Zeitungscomtoir nähere Auskunft giebt.

E d i k t. (3)

Von dem k. k. vereinigten Stadt- und Landrechte im Herzogthum Kärnten wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte im Lande Kärnten befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des verstorbenen Großhändlers Anton Egarter allhier gemilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis den letzten December 1814 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Doctor Franz v. Knappitsch als aufgestellten Vertreter der obgedachten Konkursmasse bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte also gewiß einzureichen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, son-

dem auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Versteigerung des erst bestimmten Loses Niemand mehr anzu-
höret werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in
Rücksicht des gesammten im Lande Kärnthens befindlichen Vermögens des Eingangsbenannten Ver-
schuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompens-
sationsrecht gebühret, gebühret wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder,
wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wären, daß
also solche Gläubiger, wenn sie etwan in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert
des Kompensations-Eigentums, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu hatten gekommen wäre
abzutragen verhalten werden würden. Klagenfurt am 4. Oktober 1814.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte im Kärnthens.

Verlautbarung. (3)

über eine Wohlöbl. k. k. Domainen-Administrationsbewilligung wird am 31. October
1814, frühe um 9 Uhr angefangen in der Amtskanzley der Staats Herrschaft Kommenda
Laibach die derselben gehörige Fischerey im Laibachflusse von der St. Petersbrücke abwärts
bis Kaltenbrunn auf 2 Jahre, und ein Monath lang, nämlich seit 1. Oct. 1814 bis letzten
Oct. 1816 in Pacht versteigert werden.

Pachtlustige werden zu dieser Lizitation zu erscheinen eingeladen.

Staats Herrschaft Kommenda Laibach am 30. August. 1814.

Verlautbarung. (3)

über eine Wohlöbl. k. k. Domainen-Administrationsbewilligung werden am 3. und 4.
November d. J. früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in die Amtskanzley
der Staats Herrschaft Kommenda Laibach die zur Studienfonds-Herrschaft Kaltenbrunn
gehörigen sämtlichen Garbenzehende gemeindenweise auf 3 Jahr, nämlich vom 1. Nooem-
ber 1814 bis 31. Oct. 1817 in Pacht versteigert, und zwar am 3. November Vor-, und
Nachmittags die Garbenzehende von dem Laibacher Felde, von Udmath, Sella, Musta,
Untersadobrova, Sieberje, Hraffie, von dem Pölsanfeld, und St Paulsdorf.

Dann den 4. November in den gewöhnlichen Vor-, und Nachmittags Stunden die Zehende von
Stephansdorf, Podmolnig, Sottru, Podlipoglau, Dounig, Sadinavafs, Tschescheng,
Sagradsische, Basor, und endlich von Vischmorje.

Wozu die Pachtlustigen mit dem Besatze vorgeladen werden, daß die festgesetzten Pacht-
bedingnisse vorläufig täglich bey dem hiesigen Verwaltungsamte eingesehen werden können.

Staats Herrschaft Kommenda Laibach am 19. Oktober 1814.

Bezirks-Commissair wird gesucht. (3)

Für die Bezirks-Herrschaft Vonovitsch wird ein in Civil-Geschäften geprüfter Bezirks-
Commissair, wie auch ein Steuer-Einheber von 3 gewissen Mairien gegen eine der Abkän-
dung angemessene Caution, gesucht, zu welchem Behufte sich die Hrn. Beamten mit ihren
Zeugnissen an dem Hrn. Inhaber Daniel, Freih. v. Wolkenberg zu verwenden belieben.

Kramladen zu verkaufen. (3)

Der Kramladen auf der Spital-Brücke No. 5. ist aus freyer Hand gegen gleich
baare Bezahlung zu verkaufen; die Kauflustigen belieben sich bey dem Inhaber Hans Nr. 49
bey St. Florian um das Nähere zu erkundigen.

Sechste Lottoziehung in Laibach.

Den 29. October sind folgende fünf Zahlen gezogen worden:

26. 40. 86. 9. 54.

Die nächsten Ziehungen alhier werden am 12. und 26. November gehalten werden.

Verstorbene in Laibach.

Den 31. Okt.

Dem Makarius Gnitschula, Bedienter, sein k. Elisabeth, alt 4 Täg, in der Rothgasse Nr. 103.